

Nr. 22. (16.)

Auszug aus meinem ornithologischen Tagebuche.

Von

A. Thiele.

Im März und April d. J. war ich auf dem herzoglich Anhalt-Des-sauischen Gute Biesenbrow in der Uckermark. Der dasige Unterteich hat etwas Eigenthümliches; es finden sich darin sogenannte schwimmende Inseln, nämlich 3 bis 4 Fuss tiefe und mehrere Quadratruthen grosse Stücken Land, die mit Bäumen und Gesträuch bewachsen sind, und durch den Wind von einer Stelle zur andern getrieben werden; so dass man öfters genöthigt ist, mit einer Säge Stücken abzuschneiden, um wieder eine freie Kahnfahrt zu gewinnen. Ausserdem existiren auf diesem Unterteich noch viele stehende Inseln, von welchen die Reiherinsel in ornithologischer Hinsicht die interessanteste ist. Es nisten hier nämlich Hunderte von *Ardea cinerea*, auf manchem Baume befinden sich 10 bis 20 Nester; die Bäume sehen von dem Geschmeiss ganz weiss aus und sterben hiervon nach und nach ab, werden aber auf Befehl Sr. Hoheit des Herzogs, um den Reiherstand nicht eingehen zu lassen, durch neu angepflanzte immer wieder ersetzt. Obgleich es sehr rauh war, so hatten die Reiher grösstentheils Ende März ihr volles Gelege von 5 Eiern, nicht mehr und nicht weniger, welche durch die unter den Reihern horstenden Kolkkraben und Krähen sehr decimirt werden. Kaum hat ein Reiher den Horst verlassen, so ist gewiss schon ein Rabe oder eine Krähe bei der Hand, um ihm eins oder einige von seinen Eiern zu stehlen. Wird diesen Dieben die Zeit zu lang und haben sie Hunger, so stossen die Kolkkraben die Reiher vom Horste um zu den Eiern zu gelangen. Oefters sah ich auch, dass der eine Rabengatte mit dem Reiher gespielt hat, während der andere die Eier stahl. Vor einigen Jahren haben auf der Insel *Carbo cormoranus* und *Bubo maximus* ge-

brütet. Da der Unterteich keine seichten Ufer hat, so müssen die Reiher in der zwei Meilen davon entfernten Oder fischen.

Ende April reiste ich über Stettin nach Swinemünde, wo *Haliaëtos albicilla* und *Pandion fluviatilis* ihr volles Gelege hatten. *Falco peregrinus* fing an zu legen. In einer Bucht, wo sich die Swine mit dem Haff vereinigt, lagen hunderte von *Fulica atra*.

Am 14. Mai fand ich in einem hohlen Baume ein Nest von *Garrulus glandarius* mit 2 Eiern, auf welchen der Vogel sass.

Cyanecula suecica und *Accentor modularis* hatten das volle Gelege.

Am 17. Mai fand ich einen Horst von *Aquila naevia* mit 2 Eiern, welche angebrütet waren.

Am 2. Juni fand ich in diesem Jahre das erste Ei von *Cuculus canorus*, im Neste von *Lanius rufus*, das 3 Eier enthielt.

Am 4. Juni entdeckte ich in einem einjährigen Weidenheeger, zum ersten Male in meinem Leben, 2 Nester von *C. locustella*, eins mit 6, das andere mit 4 Eiern. In das eine der Nester, welches vier Eier hatte, legte ich 4 Eier von einer in der Nähe brütenden *Emberiza citrinella*.

Am 6. Juni sass *C. locustella* auf den Ammer-Eiern und hatte noch 2 Stück von den seinigen hinzugelegt, welche ich wegnahm. Noch muss ich bemerken, dass die Eier in den Nestern in regelmässigen Reihen lagen.

A. Thiele.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele A.

Artikel/Article: [Auszug aus meinem ornithologischen Tagebuche. 178-179](#)